



Antrag

der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen

Psychotherapeutische Weiterbildung endlich ausfinanzieren

Der Landtag wolle beschließen:

Mit der Reform des Psychotherapeutengesetzes im Jahr 2019 wurden wichtige und notwendige Änderungen für die Ausübung der Psychotherapie, sowie der Aus- und Weiterbildung von nicht-ärztlichen Psychotherapeuten beschlossen.

Der Landtag stellt jedoch fest, dass der Bundesgesetzgeber es seitdem leider versäumt hat, die Finanzierung insbesondere der Aus- und Weiterbildung über die gesetzlichen Krankenversicherungen ausreichend zu sichern. Diese Unterfinanzierung führt u.a. dazu, dass es kein ausreichendes Angebot an Weiterbildungsplätzen, weder im stationären, institutionellen, noch im ambulanten Bereich gibt, was letztlich die psychotherapeutische Versorgung insgesamt bedroht.

Der Landtag bittet die Landesregierung deshalb,

- Die Psychotherapeutenkammer Schleswig-Holstein (PKSH) weiterhin bei der Neuordnung der Weiterbildung in Schleswig-Holstein zu unterstützen und im Rahmen des Paktes für die Gesundheits- und Pflegefachberufe mögliche Finanzierungskonzepte mit Kliniken, Einrichtungen, Kostenträgern, etc. zu diskutieren.
- Sich auf Bundesebene für möglichst schnelle gesetzliche Anpassungen einzusetzen, um die Ausfinanzierung der Weiterbildungsstrukturen im ambulanten, stationären und institutionellen Bereich sicherzustellen. Hierzu gehören eine Anpassung des SGB V zur Refinanzierung der Leistungen, die die Weiterbildenden für Versicherte der gesetzlichen Krankenversicherungen erbringen, sowie eine Ergänzung der Regelungen zu Weiterbildungsambulanzen.

- Zu prüfen, welche Änderungen im Schleswig-Holsteinischen Landeskrankenhausgesetz und Heilberufekammergesetz vorgenommen werden müssen, um die bundesgesetzlichen Änderungen für eine angemessene Vergütung und ausreichende Weiterbildungskapazitäten sicherzustellen.

Begründung:

Da in Schleswig-Holstein bereits ab September 2024 die ersten Master-Absolventinnen und -absolventen mit ihrer Weiterbildung starten könnten, besteht eine hohe zeitliche Dringlichkeit der Maßnahmen. Um die psychotherapeutische Versorgung in Schleswig-Holstein langfristig sicherzustellen, ist ein zügiges, positives Signal hinsichtlich der Weiterbildungskapazitäten insbesondere in die Studierendenschaft hinein besonders wichtig.

Hauke Hansen
und Fraktion

Jasper Balke
und Fraktion